

# Das perfekte "Pfui!"

Dieser Trainingsplan richtet sich an Hundehalter, die wirklich sehr kleinschrittig das Aufnehmen von Dingen trainieren möchten. Hierbei geht es nicht um "leichte" Ablenkung, wie bspw. ein Ball oder ähnliches, sondern um wirklich schwierige Objekte. Leicht abschluckbare oder kaubare Lebensmittel wie Toatbrot mit Leberwurst oder frisches Fleisch.

## Vorbereitung: In Kategorien einteilen.

Kategorie 1: **Unbeliebte** Dinge, relativ hart (Kauholz, Spielzeug, usw.)

Kategorie 2: **Beliebte** Dinge, relativ hart (besseres Spielzeug, usw.)

Kategorie 3: **Unbeliebte** Dinge, relativ weich (Stofftier, Zergel, usw.)

Kategorie 4: **Beliebte** Dinge, relativ weich (Stofftier, Zergel, Fell, usw.)

Kategorie 5: **Unbeliebte** Lebensmittel, relativ hart (Harte Kaustangen, usw.)

Kategorie 6: **Beliebte** Lebensmittel, relativ hart ( sehr hartes, altes Brot, Ochsenziemer, usw.)

Kategorie 7: **Unbeliebte** Lebensmittel, mittelhart (Brot das nicht ganz so trocken ist (z.B. der Knust am Ende), getrock. Rinderkopfhaut, usw.)

Kategorie 8: **Beliebte** Lebensmittel, mittel-hart (getrock. Hühnerfüße, getrock. Pansen, usw.)

Kategorie 9: **Unbeliebte** Lebensmittel, weich (Toast ohne Aufstrich, rohe Leber, usw.)

Kategorie 10: **Beliebte** Lebensmittel, weich (Toast mit Aufstrich, Fleisch, Würstchen, usw.)

Mach dir zuerst eine Liste, was du in welche Kategorie für deinen Hund einsortierst. Das ist immer individuell, nicht jeder Hund mag alles und mancher würde für Pansen sterben, der andere geht nicht einmal los.

Den nachfolgenden Trainingsplan sollest du nach und nach mit allen Kategorien abarbeiten. Bevor es nicht mit Kategorie 1 klappt, musst du es gar nicht mit der 5 versuchen. Schafft dein Hund bestimmte Dinge problemlos, darfst du selbstverständlich ein paar Schritte überspringen.

Der Einfachheit halber nenne ich im Plan alles "Ablenkung". Dabei ist es egal, ob Ball oder Toastbrot. Passe es einfach an die Ablenkung aus deiner jeweiligen Kategorie an.



## Trainingsplan - Basis (mit Kategorie 1-6)

Wir wollen hier zunächst eine Grundidee für das Signal schaffen. Darum wähle bitte Gegenstände, die der Hund sehr wahrscheinlich nicht so gerne in die Schnauze nehmen wird.

Solltest du dir unsicher sein, wie "verbrannt" dein altes Signal ist, wähle ein **komplett neues Wort**.

Dieses sollte so unterschiedlich zum alten Wort wie möglich sein.

Im Handout sage ich hierzu "Nix da!".

Trainiere den Trainingsplan "Basis" erst einmal mit Objekten der Kategorie 1, dann 2, dann 3 und dann 4, und so weiter. Mische nicht wild durcheinander!

### Zielverhalten

Hund reagiert auf das neue Wort mit dem Verhalten:

- Kopf zurück nehmen
- Mensch anschauen, Kopf also weg vom Objekt nehmen
- Durch Sitz o.ä. Distanz zum Objekt vergrößern

Uns reicht eins dieser Verhalten, der Hund muss nicht alle zeigen! Wegschauen und Kopf zurück nehmen sind unsere Favoriten. Sitzen wird auch verstärkt, aber nicht so stark wie die anderen beiden.

### Schritt 1 - Hand weit oben

- Nimm die bessere Belohnung in die erste Hand und verstecke sie hinter deinem Rücken.
- In die zweite Hand kommt der zu pfühende Gegenstand. Der Hund sollte sehen, dass das Objekt in der Hand ist. Du hältst es aber sehr weit nach oben, ca. deine **Schulterhöhe**.
- Schaut der Hund den Gegenstand ruhig an, springt/jault/bellt **nicht**, sondern bleibt ruhig: Loben.
- Belohne den Hund mit der tollen Belohnung aus der ersten Hand. Bitte abgewandt von der 2. Hand belohnen!
- Danach bekommt er auf das **Freigabesignal** hin das Objekt aus der zweiten Hand.

Bei diesem Schritt wird noch kein Signal gesagt! Es geht nur darum, dass der Hund Interesse an der Hand hat. Diese Übung wiederholst du bitte nicht zu oft. Du bleibst auch sehr ruhig und stationär dabei, rennst nicht herum oder ähnliches.

Ist der Hund zu aufgeregt, springt/bellt/jault, mach eine kleine Pause und nimm uninteressantere Dinge für das Training. Belohne ihn auch gerne schon für Sitz, damit es nicht zu lange bis zu einer Belohnung dauert.

Achte darauf, alle Positionen deines Hundes zu üben. Also nicht immer nur mit einem sitzenden Hund starten, er sollte auch mal liegen oder stehen. Bewegung (gehen) kommt später, dazu mehr ab Schritt 6.

### Schritt 2 - Signal einführen

- Nimm die bessere Belohnung in die erste Hand und verstecke sie hinter deinem Rücken.
- In die zweite Hand kommt der zu pfühende Gegenstand. Der Hund sollte sehen, dass das Objekt in der Hand ist. Du hältst es aber sehr weit nach oben, ca. deine **Schulterhöhe**.
- Schaut der Hund den Gegenstand an, springt/jault/bellt nicht, sondern bleibt ruhig: **"Nix da!" sagen**.
- Schaut der Hund dich darauf hin an oder nimmt sich anderweitig zurück, belohne ihn mit der tollen Belohnung aus der ersten Hand. Bitte abgewandt von der 2. Hand belohnen!
- Danach bekommt er auf das Freigabesignal hin das Objekt aus der zweiten Hand.

### Schritt 3 - Weiter Runter mit zweiter Hand

- Nimm die bessere Belohnung in die erste Hand und verstecke sie hinter deinem Rücken.
- In die zweite Hand kommt der zu pfuiende Gegenstand. Der Hund sollte sehen, dass das Objekt in der Hand ist. Du hältst es aber sehr weit nach oben, ca. deine **Brusthöhe**.
- Schaut der Hund den Gegenstand an, springt/jault/bellt nicht, sondern bleibt ruhig: "**Nix da!**" sagen.
- Schaut der Hund dich darauf hin an oder nimmt sich anderweitig zurück, belohne ihn mit der tollen Belohnung aus der ersten Hand. Bitte abgewandt von der 2. Hand belohnen!
- Danach bekommt er auf das Freigabesignal hin das Objekt aus der zweiten Hand.

Ich würde folgende Höhengänge machen (ausgehend vom Menschen): Schulter, Brust, Bauchnabel, Hüfte, Mitte Oberschenkel, Knie, Mitte Wade, Knöchel und Boden.

Je weiter du nach unten gehst, desto wichtiger ist der Belohnungsort. Wenn du vorher schon die erste Belohnung dicht am zu pfuienden Objekt gegeben hast, wird dein Hund sehr dicht an diesem bleiben. Je weiter du vorher also die Belohnung entfernst, desto leichter wird es später.

Trainiere jede Höhe mindestens 5 Mal. Nur wenn dein Hund 4 oder 5 von 5 Versuchen richtig macht, darfst du eine Stufe runter gehen! Nach einer Pause solltest du lieber auf Nummer sicher gehen und einen Trainingsschritt zurück gehen.

### Schritt 4 - Hand leer

Bisher hattest du die Belohnungshand schon geladen, bevor es los ging. Das ändern wir nun.

Wiederhole die Übung aus Schritt 3, lass die erste Hand aber leer. Erst wenn dein Hund alles richtig gemacht hat, greifst du in den Futterbeutel und holst die Belohnung heraus. Selbstverständlich erfolgt auch weiterhin erst danach die Freigabe für das zu pfuiende Objekt.

Wenn dein Hund Probleme damit hat, tue in den ersten Sequenzen nur so, als würdest du Futter in die erste Hand nehmen und platziere sie wieder hinter deinem Rücken.

### Schritt 5 - Hand weg

Bisher war das zu pfuiende Objekt durch deine Hand abgesichert. Das wollen wir jetzt ändern. Hierfür muss das Objekt in Bodennähe sein können. Schafft dein Liebling das noch nicht, trainiere weiter Schritt 3.

- Nimm die bessere Belohnung in die erste Hand und verstecke sie hinter deinem Rücken.
- In die zweite Hand kommt der zu pfuiende Gegenstand. Der Hund sollte sehen, dass das Objekt in der Hand ist. Du hältst es auf Bodenhöhe und lässt es los. Die Hand bleibt aber in unmittelbarer Nähe, ca. 1-2cm weit weg vom Objekt.
- Schaut der Hund den Gegenstand an, "Nix da!" sagen.
- Schaut der Hund dich darauf hin an oder nimmt sich anderweitig zurück, belohne ihn mit der tollen Belohnung aus der ersten Hand. Bitte abgewandt von der 2. Hand belohnen!
- Danach darf er auf das Freigabesignal hin das Objekt vom Boden aufnehmen.

Steigere nun den Abstand. Ich empfehle folgende Schritte: 5cm weit weg vom Objekt, 10cm, 20cm, 30cm, usw.. Damit ist immer die Entfernung von Hand zu Objekt gemeint. Auch hier gilt wieder die 5er-Regel. Achte bitte auch auf deinen restlichen Körper. Bleibst du stehen und beugst dich nur runter oder gehst du beim Training in die Hocke? Du solltest alle Körperpositionen üben! Klappt ein Versuch nicht, würde ich hier aber zuerst den Fehler suchen. Sehr wahrscheinlich standest du anders, als im Durchgang vorher.

Bevor du zu Schritt 6 gehen kannst, sollte der Hund es schaffen, dass du gerade stehen kannst, die Hand also maximal weit weg vom Objekt ist.



## Schritt 6 - Auf den Gegenstand zu gehen

Bisher war der Hund immer vor dir, egal ob stehen, sitzen oder liegen. Jetzt wollen wir Bewegung mit rein bringen. Arbeite hier gerne mit einer Begleitperson, wenn du Hilfe brauchst!

- Leine deinen Hund an und lasse ihn von einer Begleitperson festhalten, befestige die Leine an einem Baum und/oder gebe ihm ein Signal zu warten (Stütz, Platz, Bleib,...).
- Lege das zu pfühende Objekt in ca. 2m Abstand auf den Boden. Lieber zu weit weg, als zu dicht!
- Gehe zurück zu deinem Hund und nimm die Leine wieder in die Hand.
- Gehe nun wenige (!) Schritte auf das Objekt auf dem Boden zu. Lieber zu viel Abstand als zu wenig!
- Schaut der Hund den Gegenstand ruhig an, sage "Nix da!".
- Schaut der Hund dich darauf hin an oder nimmt sich anderweitig zurück, belohne ihn mit der tollen Belohnung aus deinem Futterbeutel bei dir.
- Danach bekommt er auf das Freigabesignal hin das Objekt vom Boden.

Verringere immer mehr den Abstand zum Objekt auf dem Boden. Arbeite auch hier mit der 5er-Regel.

Achte aber auf eine **lockere Leine** beim Training. Sonst kann es sein, dass dein Hund lernt: Nur wenn die Leine straff ist und der Mensch "Nix da!" sagt, dann muss ich es machen. Sonst nicht. Ist dein Hund zu aufgeregt und zieht an der Leine, wähle entweder mehr Abstand oder ein uninteressanteres Objekt auf dem Boden.

Außerdem solltest du nicht immer das "Nix da!" sagen und gleichzeitig auch stehen bleiben. Auch dies kann ein unerwünschtes Signal für deinen Hund werden. Bewege dich lieber langsam oder in eine andere Richtung weiter.

## Schritt 7 - Mehr Abstand zwischen Mensch und Hund

Bisher warst du immer in unmittelbarer Nähe zu deinem Liebling. Arbeite gerne mit einer Schlepplleine. Starte mit einem Abstand von 1m zwischen euch und baue diesen immer weiter aus. Je länger die Leine, desto mehr Abstand auch beim Start zum Objekt auf dem Boden!

## Schritt 8 - Objekt nicht sichtbar versteckt

Versuche nun, dass das erlernte Verhalten auch funktioniert, wenn das Objekt nicht mehr sichtbar ist. Zu Beginn darf der Hund das Prozedere gerne noch beobachten (er muss warten, du gehst ein Stück vor, legst das Objekt ab und kommst zurück), später platzierst du das Objekt aber sehr unauffällig. Lasse es beispielsweise auf dem Hinweg fallen und arbeite auf dem Rückweg damit.

Achte genau darauf wo du das Objekt platziert hast! Nicht das du dir unsicher bist wo es steckt und du deinen Hund falsch mit "Nix da!" rusrufst.

## Schritt 9 - Vertiefen

Bis hier hast du mit Dingen der Kategorie 1-6 trainiert. Jetzt wollen wir das Erlernte weiter festigen. Nimm nun schwierigere Gegenstände für das Training, also Kategorie 7 und höher. Arbeite unfassbar kleinschrittig! Die fressbaren Objekte werden immer leichter schluckbar und somit schwieriger zu trainieren! Lege Pausen ein und schicke den CaniTales-Trainerinnen Videos, wenn etwas nicht klappt!